

# Dresdner Nachrichten

Wittredakteur: Dr. Emil Bierey. Druck und Eigentum des Herausgebers: Verantwortl. Redakteur:  
für das Beil.: Ludwig Hartmann. Liepisch & Leischardt in Dresden. Heinrich Pohlenk in Dresden

Für das Ges. Dr. Ludwig Hartmann. Liepach & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlken in Dresden.

Die Witterungsaussichten nach dem Meteorol. Bureau zu Leipzig für heute den 21. Januar lauten: Bemerklich heiter, stellenweise etwas nüchrig, zunehmender Frost, schwache östliche Winde.

**Koppels & Co.,**  
Bankgeschäft,  
Schlossstr. 14, gegenüber d. Sporth. An- u. Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Aktien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltl. Controle der Verlösung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichen W. v. Domänensteile für Wechsel.

Augustiner-Aufenthalt für Einheimische und Freunde.  
**RESTAURANT ZUM ENGLISCHEN GARTEN**  
hausstr. 14 u. Maximilian-Allee, n. d. Börse. Feinste Bedienung; vorzüglichste Speisen u. Getränke.

Politische.

Weber Deutschland noch Österreich trauen den russischen Behörden, daß sie das Nötige zur Bekämpfung der Menschenpest thun. Russland steht, wie die jetzige Katastrophe darthut, noch so tief in der Unkultur, es zeigt so sehr die durch europäischen Fürstn nur bürstig bedekte Physiognomie des Asiatenthums, daß dem civilisierten Europa die Aufgabe zwangsläufig, Russland anzuhalten, seine Pflichten in gesundheitlicher Richtung zu erfüllen. Russland hat die lange

übten Franzosen zur Ehre nachzagen muß, 100 meist formell recht leidlich zum Bureau-dienst vorgebildete Bewerber. Nun beantwortet man die Frage: ob es den vielen Tausenden von Stellenjägern, die zugleich in der Presse und im Parlamente Macht und Einfluß besitzen, genügen kann, wenn Dufaure nur zögernd an die Beamtenentlassungen geht? Zur den Augenblick hat man es in Frankreich begriffen, daß es ein geradezu ungeheuerlicher Alp wäre, eine Ministerium zu stürzen, dem Frankreich soeben in den Senatswahlen sein Vertrauen ausgesprochen hat. Dufaure bleibt also zunächst.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

**Stettin, 21. Januar.** Der Verwaltungsrath der Berlin-Stettiner Eisenbahn beschloß, die Staatsofferter von Gewährung einer Verzinsung der Aktien mit 4½ Prozent nach einer einzugsverdienenden Generalversammlung nur dann bestreitbar vorzulegen, wenn vorher durch Betrag beliebte Vorhaben an obige Offerter auf gleiche Zeitraum fest gebunden wären, selbstverständlich unter Vorbehalt der Genehmigung des Landtages und der Generalversammlung.

Semlin, 20. Januar. Nach einer hier umgehenden Nachricht soll der zur Grenzregulirung Ostrumeliens abgesandte vernichtete italienische Oberst Gola, der einen Geldbetrag von 7000 Frs. beschafft hätte, in der Nähe von Semlin ermordet worden sein.

Часовъ и въ Сѣмінѣ

— Dem ersten Oberlehrer für Mathematik und Physik am fgl. Gymnasium zu Neustadt, Dr. Gustav Baumgarten, ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Auch der Betriebsdirektor Dam in Lübeck hat das Ritterkreuz 1. Klasse des Sachsen-Ordens, jedenfalls in Beurteilung des jetzt vollendeten Umbaus des jüdischen Staatsbadhauses in Altenburg, vom Herzoge erhalten.

Borgeltern Abend nach 9 Uhr verchied in seiner Wohnung auf der Pragerstraße der Bürgermeister von Döbden, Herr C. G. Guldo Küsten, ein Mann, der sich in den verschiedenen Kleidern, welche er bekleidete, gar markantische und große Verdienste um unsere Stadtgemeinde erworben hat. Dem Verbliebenen wurden während der Zeit seines kurzen, aber schreckernden Amtslebens aus allen Kreisen der Einwohnerchaft tüchtige Leichen der Beihilnahme zu Thell, namentlich aber aus den Kreisen der Eltern, als deren Vater und Wohlthäter er lange Jahre in seiner Ehrenhaftigkeit als Vorstand des Döbener Altenvereins gewaltet hat. Am 30. Mai 1877 wurde er, nachdem Herr Dr. Stübel zum Oberbürgermeister gewählt worden war, an dessen Stelle zum zweiten Bürgermeister ernannt, welchem Amt er verdienstvoll und nur das Wohl der Stadt im Auge bedacht vorgerückt hat bis an sein Ende. Er hat das Alter von nicht ganz 61 Jahren erreicht. Der Thränen fließen viele um den Sterbenden: Sie sind ihm der ehrwürdige Nachruß.

Verhöreven; sie sind von der Regierung genehmigt.  
Wie erwähnt, hat der Kreuzkirchenvorstand die drei bis-  
bereits predigend aufgetretenen Bewerber um das vakante lepro-  
Sekretariat am Kreuzkirche abgelehnt. Dagegen scheint sich  
ein Streit zwischen dem Stadtrath als No'ator und dem Kirchen-  
vorstand zu entfalten, denn letzterer stimmt der Kritik des Letz-  
teren durchaus nicht zu und findet vielmehr, dass sämtliche drei  
Geistliche den ihnen vorangegangenen guten Ruf durch ihre Predigten  
auf das Vorzüglichste bewahrt haben und dass  
insbesondere der Pfarrer Ley in Lohrbad eine Persönlichkeit  
sei, der in der Synode schon die größte Anerkennung geworben  
hatte auch in seiner Diözese die von allen Parochien unterreicht  
und auch an sich unvergleichlich hohe Zahl von 69 Prozent der  
Bevölkerung zu seinen durchaus tüchtigen Altrömern, sogar sein  
Wohengottesdienst seien regelhaft nachgerichtet! Welch so jährlieche  
Meldungswertescheinbarkeit ist an eine Eingang wohl kaum zu denken,  
wenn nicht der Kirchenvorstand die ihm vom Rathe anempfohlenen  
nochmalige Erwähnung doch noch zur Wahl eines der drei An-  
candidaten benutzt. Zwei dieser streitenden Ministranten indessen be-  
treiben weiteren Stolzum, so hat nach dem Kirchenmagazin von

— Das kgl. Amtsgericht und der Kirchenvorstand zu Dresden-Neustadt haben sich endlich über eine lange Streitigkeit geeinigt. Die Militärbehörde wehrte sich, daß die von Kirchenvorstände als Militärvorsteher beauftragten Leutpriester der Universität und des Militäraugenthofs bei deren Beerdigung einen Zubringer von 50 Proc. bei Löschung einer Grabstelle (30 Mth.) zu entrichten, hat sich aber jetzt dazu bereit erklärt, während da gegen der Kirchenvorstand auf eine Wehrerordnung für die Be gängenheit und Zukunft verzichtet.

— Das Stadtbauamt hat eine Verechnung aufgestellt, wonach die anfangsweile verstellte der Marschallstraße, von Eibberg bis zum Schlossplatz, etwa kosten würde. Das Resultat dieser Verechnung bat den Stadtrath ermutigt, das bestreitbare Betriebsbedürfnis für die Durchführung dieser Straße anzuerkennen. Dieser schäzungswerten Abrechnung nach wird ein Gemeinkaufsgrund von 526,144 Mark erforderlich, während 512,07 Mark im Laufe der Zeit voraussichtlich wieder zur Vereinnahmung kommen und zwar 179,878 Mark durch Weiterveräußerung der Gebäude und 332,197 Mark durch Einbedingung von Gehirldigen Anbauwerken, so daß sich, abgesehen von dem Einschverluste der Holzschneidzeit, für den Kauf das Stadtbauamt die Durchführung in die Hand nehmen kann. Ein Nebenkostenbetrag von 14,068 Mark zu Ungunsten der Stadt ist zu rechnen. Der Stath will nunmehr zunächst mit den betreffenden Unternehmern in anderweitige Verhandlung auf Grund der aus

— In den grüheren Gemeinden der Freiburger Stadtkompanie tragen die Cittadini-Polizeigegne seit einigen Tagen die neue, von der Oberdirektion vorgeschlagene Uniform, welche des Revolutionärsmodells der hierigen Wohlhaberpolizei ähnelt und vorzüglich sieht. An der Weste und an den Achseln flappen des Rockes befinden sich die Anfangsbuchstaben des Stadtortes der betreffenden Beamten.

— Der gleiche Waischmisten- und Hölzer-Verein hat Herr Kessel- und Radetzkypfessor Otto Sieboldt vorgestern durch eine Deputation, bestehend aus dem Vorstand Veube und dem Käffner Sörgel, die Ehrenmitgliedschaft des Vereins angetragt, welche von Herrn Sieboldt mit großer Freude akzeptirt wurde.

Beim Abschied nahm die Deputation noch die Versicherung mit, daß Herr Stedrai dem Verein niemals sein volles Interesse widrigen würde.

Den noch nicht nach der Albertstadt übergesiedelten Truppen und zivilisierungen der Trebbiner Garison steht die Versenkung mit ihren Kameraden im Laufe eines Vierteljahrs etwas bevor. Die zur Ausnahme des Garde-Reiterregiments des Blonieker-Kavalleriebataillons, des Gardekon-Pazarteb und der Militär-Gerichtsbehörden, Rechtsanwälten, Notärem, Städte, Rechtshäusern und sonstigen Gebäude sind im Bau und der inneren Einrichtung sowohl vollendet, daß sie spätestens Anfang April bezogen werden können. Der Umsatz wird im Laufe des Monats abgeschlossen sein. Der Staatsbauhof kommt hierfür in den Besitz äußerst reichsvollen und ausgedehnten Areals und zahlreicher Gebäude, die auf beiden Ufern der Elbe liegen. Er steht nur an das jetzige Garnisonssazaret unterhalb der Albertbrücke einvertragt. Früher hiess es, dasselbe sei zur Ausnahme des Kleinen Kavalleriebataillons bestimmt; davon scheint man aber abgesehen zu haben; das Kriegsministerium überträgt auch diese Gebäude dem Staate. Nach Verbindung des Umsatzes der oben erwähnten Garisonstruppen und Militärbehörden in die Stadt Dresden isteng genommen ohne alle Garantien, und außer dem im Blockhaus amliegenden Kriegsministerium befindet sich in ganz Dresden kein einziges Gebäude im Besitz des Militär.

— Das das Kästnal. Ariegsministerium bei einer strengen Inspektion der Handhabung des Disziplin in dem f. jüdischen Kriegsverein nach allen Seiten ein Recht und Gerechtigkeit walten lässt und Weisshandlungen der Mannschaften durch Vorgesetzte unter allen Umständen bestreit, das ist in Ariegsbeamte nicht blos, sondern allgemein bekannt. Der Kurzgen meldete uns einer unserer Korrespondenten aus Weihen, das bei dem dort garnisonirten Jäger-Bataillon ein Streit durch einen Unteroffizier aus geschah und handelt worden sei. Dem Gründen soll zur öffentlichen Verpredlung zu bringen, glaubt er nicht nachkommen zu sollen, da man damit nicht die Vage der Vertreßenden bestellt, wenn man den Fall an die große Glocke hängt. Wohl aber haben uns frühere Schule gelehrt, das das Agl. Ariegsministerium sofort, wenn ihm Auskreibungen gemeldet werden, die amtliche Untersuchung anordnet. Das geschieht auch hier, nachdem wir die Weihner Korrespondenz zu Kenntniß des R. Ariegsministeriums gebracht hatten. Diese Tage ist nun die Untersuchung geschlossen worden und der betreffende Offizier (er hat Name hat Weihen zur Sache) ist, da er eine Gefrufen in der Unterredelunde gestanden, geschlagen und in Fächer getreten hat, zu einer mehrmonatlichen Gefangenschaft verurtheilt worden. Unsere Schule und Redder, die im Deutschen Reichspflicht gegen König und Vaterland erschien, erhalten damit auf neue den Beweis, wie einzige Auskreibungen Gewinner ihre strenge Abhandlung sind.

**Ginzeler** ihre strenge Abwendung finden.

— **Gewerbeverein.** In der Montagsversammlung teilte Herr Vorstand Walter einen Brief aus Washington mit, in welchem rücksichtlich der in den "Treaty of Peace," enthaltene gewesenen Erklärung eines Instrumentenbauers über die Benutzung des Celluloid zu Alkoholzwecken constatierte wird, daß es unmöglich das Celluloid zu beseitigen ist in weitestem Umfang Anwendung findet. Betreffs der Petition des Hausbauvereins um Umwandlung der städtischen Abgaben von Mietzins und Grundwert in einen städtischen Zuschlag auf die staatliche Einkommensteuer erklärte Herr Walter, daß er zwar der Meinung sei, es werde mit der Zeit auf eine Bemessung der städtischen Abgaben nach den für die Staatsneuern eingeführten Modus zurückzukommen sein, daß sich aber gegenwärtig eine solche Umgestaltung des Körnungsteuerrechts noch nicht empfole, da sich die Einkommensteuer noch nicht ins praktische Leben eingelebt habe. Dazu komme, daß der vorliegenden Petition alle städtischen Nachweise fehlen. Die Versammlung hat von einem Entschluß an die Hausbauvereins-Petition aus beseitigen Gründen abgesehen. Es steht jedoch hierauf einen kurzen Bertrag über

ab. Herr Dr. Geißler gab hierauf einen kurzen Bericht über  
Zündholzchen und deren Entwicklungshistoire: Zündholzchen, von  
denen das Gehalte etw. kg; die 1833 erfundene Zündholzholzdroge  
mit chloroformhalt, die leicht zerriebenen und deshalb in vielen  
Staaten verboten wurden; die Anfang der drei Jahre in den  
Soll gebrauchten Phosphor-Zündholzchen mit ihren gütlichen  
namentlich für die Arbeiter der Zündholzchenfabriken gebrach-  
tenden Substanzen; und endlich die sog. schwedischen Zünd-  
holzchen, welche an einer mit gütigem amorphem Phosphor be-  
deckten Holzfläche entzündet werden. Es ist das nicht eigentlich  
eine schwedische Erfindung, doch wurde dieselbe zunächst durch  
schweidische Fabrikanten in gedretem Umfange ausgedeutet. Zeigt  
derartige Fabrikanten viele deutsche Fabrikanten mit der Herstellung von  
dieselben; wenn dieselben hinter den schwedischen zurück-  
stehen, so hatte dies keinen Grund in dem betreffenden Fol-  
in Schweden wurde Abpen- oder Värchensholz, in Deutschland  
Hichten- und Kiefernholz verarbeitet. Seitdem aber die deutschen  
Fabrikanten gleichfalls Abpenholz vorzulegen, steht das deut-  
sche Fabrikat dem schwedischen nicht im Wettstreit nach. Dr. Geißler  
zeigte Fabrikate aus der altenenmärkten Fabrik von Deich Nach  
in Wina vor, welche, in Papier verpackt, wenig teurer sind als  
unsere schwedischen Phosphor-Zündholzchen. Die genannte Fabrik  
ist abbrigend die erste, welche 1833 Holz-Zündholzchen fabrikt.  
Welter hörte Herr Dr. Geißler mit Theer imprägnierte Ziegel-  
steine von Hessen Chemist Dietrich in Gelsenberg vor, welche  
dadurch nicht nur gegen das Eindringen von Rauei verhindert, sondern  
auch fest und widerstandsfähig, also für Pfisterungen u.  
gemein tauglich werden. Den Hauptvortrag hielt Herr Dreyfus  
Glaub über den Druck des Wassers und seine Anwendung. Der  
Wasser besitzt folgende Eigenschaften: es ist tropisch flüssig und  
fast ohne Elastizität, so daß eine bis an den Hand mit Wasser  
gefüllte Blasche beim Einwirken des Stöpsels zerplatzt; sein  
spezifisches Gewicht beträgt 1, d. h. ein Kubikzentimeter Wasser  
wiegt 1 Gramm; eine zweite Eigenschaft des Wassers ist, daß es  
überall eine unregelmäßige Oberfläche zeigt. Derner behielt Redner  
den Druck des Wassers auf den Boden, den Deckel eines Glas-  
gefäßes, die Seitenwände, den Druck im Wasser und endlich den  
Druck, ausgeübt auf von allen Seiten elastically losen Wassers;  
er erläuterte die physikalischen Gesetze des Drucks und ging dann  
darauf die Anwendung dieser Gesetze im gewerblichen Leben  
über. Von der Hand von Zeichnungen, Modelle und Apparaten  
schilderte er verschiedene hydrostatische Maschinen u., als: Vo-  
lumetrische Presse, die hydrostatische Wagenwinde, die Vo-  
lumetrische, den Accumulator und vornehmlich Thomass' (Treib-  
holzdruck) Accumulator-Preschammer, mittelst dessen man  
Standt ist, ein gewichtsbedr. Sack fülltes Eisen bis auf den dritten  
Theil seiner ursprünglichen Höhe zusammen zu drücken. Die  
Preschammer ist von einer Vollkommenheit, daß sich außerhalb  
Eisen-Industrie diejenigen zum Muster nehmen. Herr Thomass  
hat während dieses Accumulator-Preschammer selbst gebaut. Ein  
interessanter Vortrag fand dem verdienten Besuch. Unzähllich ein-



treten; er habe den Artikel lediglich im Berthauen darauf, daß eine offizielle Zeitung wie die „Nord. Aff.“ auch ihre Beobachtungen werde vertreten können, nachdrückt; er bat um Bestätigung der Sache, bis der Prozeß gegen die „Nord. Aff. Blg.“ entschieden sei. Der Gerichtshof glaubt dergestalt nicht ein, sondern verurteilte den Verfasser wegen Beleidigung des Klägers in einer Geldstrafe von 300 Mark.

Das Bezirksgericht in Fürth hat neun Studierende von Erlangen wegen Zweckmäßigkeit förmlichen Waffen resp. Gewehre beraus zu Festungsbarrikaden von 8 Tagen bis 3½ Monate verurteilt.

In der bekannten Nordhausen Betriebsaffaire gelangte vor dem dortigen Kriminalamts ein weiterer Fall zur Aufklärung. Der Brennereibürger Bruno Schulte, ein sehr gut stützter Bürger, der nachweislich und eingehendem Mahnen seit einer Reihe von Jahren (bis Ende 1877), so lange der Brannwein noch nach Gemüth und nicht nach Gewalt verkauft wurde, seinen Kunden eine höhere Preise in den Hatturen bereitstelte, als er Brannwein in Wirklichkeit geleistet hat. Um zu wissen, wie viel „Abbau“ ebenfalls gemacht sei, verzeichnete er im Memorial mitteilt. Es schätzte die Zahl der Kunden zu Unrecht berechnete über. Es diente an dieser Abschreitung das höchste Wort: „Morgenthau“; ob dasselbe bedeckt gewußt, weil vielleicht die Füllung des Fasses jenseits des Morgenthau zu gleichem Preis wie man nicht genug, die zehn Buchstaben des „Morgenthau“ wurden schriftlich durch die Zahlen 1 bis 10, und zwar so, daß 1 = 1, 0 = 2 Eiter sc., d. h. zu viel berechnete, bedeutete. Angeklagter räumte die Belege ein, ebenso erkannte die Vertheidigung dabei bestehend, daß es nicht ein 147flöcher Betrag (vielleicht hätte und nachgewiesen und eingekämpft), sondern ein fortgeschreitender Betrag sei. Der Gerichtshof erkannte nach langer Beratung auf 2 Jahre Gefängnis, 10,000 M. Geldstrafe, welche im Untersuchungshaus noch 2 Jahre Gefängnis zu substituieren, und 1 Jahr Ehrenschlußverlust.

In Karlsruhe traten unter Begleitung zweier Berliner Schuppmänner bei der bleichen Polizei 2 junge Männer ein, die seither an der Gewerbeakademie in Berlin ihren Studien oblagen, aber wegen „Verdachts sozialistischer resp. nihilistischer Bekleidungen“ aus dem Gebiet der preußischen Monarchie ausgewiesen worden sind. Die jungen Leute, welchen man kein Hindernis in den Weg legen konnte, werden ihre Studien in Karlsruhe fortführen.

**Österreich.** Unter den vielen Fragen, welche die „habsburgische Kommission“ berührte, wird am lebhaftesten diejenige erörtert, wie die Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina zum Missionarischen Werk beizutragen scheint. Die Einführung des österreichischen Wehrbezuges ist, so lange der Berliner Vertrag und mit ihm das Souveränitätsabkommen des Sultans in den okkupierten Ländern rechtsgültig bleibt, nicht möglich; deshalb gedenkt man zu dem Prinzip der Verbündung zurückzukehren und eine Art Freiwilligenkorps zu begründen. Vorläufig ist die Grundlage für eine bosnische Armee in den Sicherheitsbezirken gegeben, welche die städtischen Kapitäle aufgenommen haben. Die letzteren sind durch den Eid der Treue, den sie dem Kaiser schworen, in österreichische Genossen verwandelt worden.

Die österreichische Regierung hat die vom Berliner Stadtkreis verlangte Auslieferung des „Internationalisten“ Kreemann, der kurz vor dem Attentat mit Mobilisierung verfehlt haben soll, verweigert. Das k. u. k. Landgericht in Berlin motivierte sein Ansuchen damit, daß sich Kreemann während seines Aufenthalts in Preußen staatsgefährlicher Umlauf und Gewehrbündelien schuldig gemacht habe. Das österreichische Justizministerium, welches die Angelegenheit zur Entscheidung unterdrückt worden war, hat jedoch der Reklamation des k. u. k. Gerichtes keine Rücksicht gegeben. Kreemann ist Abends mittels Westbahn unter sicherer Begleitung nach Simbach abgegangen, um dort über die Bandenkette gebracht zu werden.

**Frankreich.** Der Gemeinderat von Paris hatte sich dieser Tage mit der Angelegenheit der elektrischen Beleuchtung zu beschäftigen. Es wurden ihm zwei Verträge zur Genehmigung vorgelegt. Einer der beiden ist mit der „Société générale d'électricité“ abgeschlossen. Die Gesellschaft verpflichtet sich auf ein Jahr folgende Punkte mit elektrischem Licht zu erleuchten: 1) Die Avenue de l'Opéra und den Platz vor dem Théâtre français; 2) den Bastilleplatz; 3) eine der Markthallen des Centralmarktes. Hierfür bezahlt die Stadt 30 Centimes per Stunde und Flamme, im Ganzen für das Jahr jedoch nicht mehr als 35,000 Frs. Ein anderer Vertrag ist mit der Pariser Gasgesellschaft abgeschlossen. Diese verpflichtet sich darin, verbindlich für die Dauer eines Jahres an den folgenden Punkten eine neue vervollkommenete Wasserveitung einzuführen: 1) Die Rue du 4 Septembre, 2) den Chaton d'eau-Platz, 3) ebenfalls eine der Markthallen. Die Gesellschaft verzichtet auf jede Extraabgeltung für diese neue Beleuchtungsmethode. In der lebhaften Debatte über die Voraussetzungen wurde der Vertrag wegen der elektrischen Beleuchtung stark angefochten. Von verschiedenen Seiten wurde behauptet, die Stadt habe sie die elektrische Beleuchtungserwerke um große Summen ausgegeben und damit nur sehr geringe Rendite erzielt. Vor Ablauf wurde hervorgehoben, daß die elektrische Beleuchtungsapparate sehr unzureichend seien. Anfangs seien nur wenig Kerzen verbraucht. Seit dem Monat Mai habe sich jedoch das Auslöschen der Kerzen in der Proportion von auf 20 gesteigert. Fortwährend müsse eine Anzahl Kerze direkt erhalten werden, welche beim Erdbeben der Gaslaternen angründen. Die 6 Kerzen, welche den Gasgegebenden Körper beleuchten, hätten in 8 Monaten 282 Mal verlagt. Auch ist das Licht ein sehr ungleiches, verschiedenartig gefärbtes und leuchtet bei Nebel sehr schwach. Von anderer Seite wurde hervorzuheben, daß die Stadt ein so wichtiges Unternehmen wie die elektrische Beleuchtung nach den Erfahrungen weniger Monate nicht im Stich lassen dürfe. Die Gesellschaft sei gegenwärtig bestrebt, die Qualität der Kerzen zu verbessern und auch den Erfindungen vorzubringen. Die letzten Verträge, welche nunmehr eine Konkurrenz in verbesserten Beleuchtungsmethoden hervorruhen werden, seien in eminent städtischen Interesse. Der Selbstostenpreis des elektrischen Lichts wurde auf 0,75 Cent. per Nacht und Stunde angegeben. Die Gesellschaft erhält viernach nur einen Theil ihrer Kosten erlegt. Das Verhältnis der Beleuchtung zwischen Gas- und elektrischem Licht sei wie 1 zu 11. Man erkennt aus dieser Verhandlung, daß die legitime Wette der elektrischen Beleuchtung noch sehr der Beleuchtung fähig ist und das von einem Verdrängen des Gastes durch elektrisches Licht vorerst noch nicht die Stunde sein kann.

**Pariser Chronik.** Im Hippodrome in Paris ist dieser Tage eine große Szene zwischen Madame Grard und dem abgeordneten Châtillon vorgetragen. Letzterer, seit einiger Zeit franz. ließ eine junge, hübsche Dame, mit welcher er in intimer Verbindung steht, allein in eine Loge des Hippodroms geben, fuhr aber, eine Stunde später von Châtillon verplagt, nach und fand deren Châtillon in der Loge, der sich schon seit längerem für die junge Dame interessiert. Als Châtillon die Hand reichen wollte, sprach dieser ihm nein und sagte ihm zur Loge hinan. Eine sehr bekannte Dame, der man intime Beziehungen zu Gambetta nachgibt, wie bei neuerster Zeit vom Glycée, wo Mac Mahon residiert, mit Auszeichnungen überhäuft, während sie selber dort nicht empfangen wurde. Die Dame erwiesene Liebenswürdigkeit gilt natürlich Gambetta.

**Schweiz.** Bei der Volksabstimmung über die Subvention der Schweiz für die St. Gotthardbahn wurden 263,000 Stimmen für, 107,000 Stimmen gegen die Subvention abgegeben.

**Rußland.** Vom Gouverneur von Saratow bringen russische Blätter nachstehende Berichte, datirt vom 16. Januar, über den Zustand der Welt: Das Stadtkampf von Saratow telegraphiert: Der Gordon ist so organisiert, daß Saratow durchsichtlich von allen Seiten abgesichert ist; diese Blätter stellen sehr verbindlich auf die Bedrohung. Die Sanitäts-Kompanie wirkt mit Generale und unterrichtet u. a. die Bürgerschaft einer genauen Beleuchtung. Lebensmittel, welche in Räumen übergezogen sind, werden vernichtet; so sind gegen 3000 Bud Blüte verbrannt worden. Von Dr. Norben aus Saratow liegen ebenfalls vollkommen verhinderte Nachrichten vor. „Eine zweite“ — sagt der „Herald“ — bat das Ministerium des Krieges das Unternehmen der Epidemie bewilligt. Die weitere Errichtung von Quarantänen und die strenge Durchsichtung der Quarantäne-Maßregeln während der übrigen Wintermonate wird trotz des Schwundens der Epidemie hoffentlich nicht unterbleiben.

Bon den vielen noch vom letzten Heiligezeit her im Gang befindlichen Unterreden-Prozessen ist nun doch endlich einzigst einer zum Abschluß gekommen, wenn es vielleicht auch nur einer der selben ist, der weiteren es sich noch um die „Schulden“ unterstreicht handelt. Es ist das der sogenannte „Julius-Brock“ mit seinen Durchführungen das Kriegsgericht in Wien bekannt war. Nun Personen waren in die Anklage einbezogen gerezen, außer dem dritten Urteil als Zeugen standen da bei der Intendantur angestellten Kapitän Alexander Protopopoff, Stabskapitän Sojka-Sokolow, Unterleutnant Dimitri Brantschaninow und Unterleutnant Julian Polinoff. Die Gedanken hatten festgestellt, daß durch Ursprung, welcher die Übernahme der Schuld bekräftigte, die dritte Kavallerie galt, entweder ein neuzeitliches Instrument design oder aber den Ton leicht vertieft zu erhalten wünscht — in jedem Fall war der Hinweis gewinnend. Auch ein jüngerer Major der Kavallerie galt, entweder ein neuzeitliches Instrument design oder aber den Ton leicht vertieft zu erhalten.

+ **Art. Galati.** Die anmutige Solotänzerin der M. Hofbühne, die jung in Chemnitz die Helena in Sicht der Teufel dargestellt und begeistert lob gefunden. Seider hatte die Künstlerin das Klagli zu hören, woran etwas und allein das nichts weniger als einen Tanzboden repräsentirende Opernhaus des Chemnitzer Theaters sie schuld trägt. Art. Galati bevor aber die Künstlerin nicht und taugte ihren Part so, daß ihr tausender Beifall wußt, wie sie denn auch in der That Aussicht auf mit bestechender Annäherung Robert's Standhaftigkeit zu holen zu bringen und von den bedeutungsvollen Stundenzeugen von Grabmal der heiligen Anna zu rufen zu lassen.

+ Das Berliner Opernhaus hat den seit 1866 dorthin gehörenden Hans Helling realisiert (mit den Siegen) und hat diese Ausführung offiziell das rechte Anteile erwacht.

+ Anfangs rührte „Tugyle“ das auch in Berlin (Bellallianz-Theater), trocken das Stück im Österreichischen Dialekt geschildert ist, einen tiefenindruck gemacht.

+ In Leipzig ist ein neuer Lustspiel von Hugo Oberhauser.

+ „Die Adoption“ mit ganz außerordentlichen Erfolg gegeben werden. Der Dichter „Alexandriner“ hat auch in Berlin ein neues Lustspiel „Die Frau ohne Geist“ eingeführt.

+ Am 29. Januar findet im Hotel de l'Europe ein Concert statt,

dem die Namen der Würdenträger sehr zu Seite gereihten. Da

ist oben das grazile Zeilie unserer Volksbühne, Frau Schuch,

welche verlängerte Schriftsorten zur Bewunderung ausspielen wird, dann der unvergleichbare Violin-Dichter und Spieler Matz-Ries und der bewundernswerte Chopin-Musiker-Interpret Hermann Scholz, welche sich zur Mitwirkung zusammengetan haben und da hiermit exzellente Kunstmessen verbürtigen, so wird der zweite des Concertes: eine nennenswerte Einladung dem Grauen-Gewerbeschrein zugewiesen, wohl sicher erreichbar werden.

+ Die Oesterreicher in Sachsen 1809. Sie sich

versetzen zu einer fröhlichen Feierlichkeit gegen Napoleon mit Detachement verloren sonnen, was es leichtes ist, welches unter dem

großen Kämpfe an der Donau entwickelt sich aber auch eine

Zeit der hohen Kunst am Ende, entdeckt am Ende furchtlos in einer Kirche verfestigte, welche unter dem Titel: „Heilandskirche“

Pfeifer Karl Friederich am Ende, defontes sein Feldzug in Sachsen 1809“ in W. Braumüller's Verlag zu Wien erschien.

Die „Kriegerischen Denkmäler“ werden,

die Mutter Matz-Ries und der bewundernswerte Chopin-Musiker-Interpret Hermann Scholz, welche sich zur Mitwirkung zusammengestellt haben und da hiermit exzellente Kunstmessen verbürtigen, so wird der zweite des Concertes: eine nennenswerte Einladung dem Grauen-Gewerbeschrein zugewiesen, wohl sicher erreichbar werden.

+ Die Oesterreicher in Sachsen 1809. Sie sich

versetzen zu einer fröhlichen Feierlichkeit gegen Napoleon mit Detachement verloren sonnen, was es leichtes ist, welches unter dem

großen Kämpfe an der Donau entwickelt sich aber auch eine

Zeit der hohen Kunst am Ende, entdeckt am Ende furchtlos in einer Kirche verfestigte, welche unter dem Titel: „Heilandskirche“

Pfeifer Karl Friederich am Ende, defontes sein Feldzug in Sachsen 1809“ in W. Braumüller's Verlag zu Wien erschien.

Die „Kriegerischen Denkmäler“ werden,

die Mutter Matz-Ries und der bewundernswerte Chopin-Musiker-Interpret Hermann Scholz, welche sich zur Mitwirkung zusammengestellt haben und da hiermit exzellente Kunstmessen verbürtigen, so wird der zweite des Concertes: eine nennenswerte Einladung dem Grauen-Gewerbeschrein zugewiesen, wohl sicher erreichbar werden.

+ Die Pfeife der englischen Sprache hat seit dem

französischen Krieg 1870/71 in Deutschland ganz erstaunlich zu-

genommen, so daß jetzt eine englische Zeitschrift „Illustrated Magazine“ (Stuttgart, Hallberger), die von Prof. Adelbert Grätz begehrdet werden darf, hat einen sehr großen Erfolg erzielt.

Jetzt folgt ein neues Buch das Band der englisch-deutschen Literatur abermals unter: Translations from the German Poets by Edw. Stanhope Pearson (Dresden-Pletten, London-Low) eine Anthologie ununterbrochener Dichterlebende, die garter und wohl lauter nicht gedacht werden kann und in deutschen Reihen ebenso willkommen sein wird, wie in England. Blättere man

z. B. in Heine's Poetry „There sits the Maiden fairest, Above, a wondrous sight, She sparkles with jewels rarest, And combs her locks so bright“ oder in Venus's Hatcliffe: „Darkbrown'd eye, O rest upon me, Fill me with thy fullest night... Sweet, unathomable Night!... so muß man die gläubige malerische Technologie, wie das Intime Eindringen in die deutschen Städte schenken, um die besten Namen sind vertreten, das Buch auch so sorglich verfaßt, daß es in jeder höheren Leyensität in allen Buchhandlungen für 2 Mark zu haben.

+ Die Pfeife der englischen Sprache hat seit dem

französischen Krieg 1870/71 in Deutschland ganz erstaunlich zu-

genommen, so daß jetzt eine englische Zeitschrift „Illustrated Magazine“ (Stuttgart, Hallberger), die von Prof. Adelbert Grätz begehrdet werden darf, hat einen sehr großen Erfolg erzielt.

Jetzt folgt ein neues Buch das Band der englisch-deutschen Literatur abermals unter: Translations from the German Poets by Edw. Stanhope Pearson (Dresden-Pletten, London-Low) eine Anthologie ununterbrochener Dichterlebende, die garter und wohl lauter nicht gedacht werden kann und in deutschen Reihen ebenso willkommen sein wird, wie in England. Blättere man

z. B. in Heine's Poetry „There sits the Maiden fairest, Above, a wondrous sight, She sparkles with jewels rarest, And combs her locks so bright“ oder in Venus's Hatcliffe: „Darkbrown'd eye, O rest upon me, Fill me with thy fullest night... Sweet, unathomable Night!... so muß man die gläubige malerische

Technologie, wie das Intime Eindringen in die deutschen Städte schenken, um die besten Namen sind vertreten, das Buch auch so sorglich verfaßt, daß es in jeder höheren Leyensität in allen Buchhandlungen für 2 Mark zu haben.

+ Auch eine Blumenprache. Aus Walland wird

berichtet, daß mit der Wahr ein großes Blumenbouquet von 90 Blättern gewichtet wurde.

Die Ossianische Sonate war ob dieses Straußes nicht wenig erstaunt, Vergas aber darüber

das erste Geheim ist, daß es lediglich Inhaltes bald reich verdiert.

Jetzt folgt ein neues Buch das Band der englisch-deutschen

Literatur abermals unter: Translations from the German Poets by Edw. Stanhope Pearson (Dresden-Pletten, London-Low) eine Anthologie ununterbrochener Dichterlebende, die garter und wohl lauter nicht gedacht werden kann und in deutschen Reihen ebenso willkommen sein wird, wie in England. Blättere man

z. B. in Heine's Poetry „There sits the Maiden fairest, Above, a wondrous sight, She sparkles with jewels rarest, And combs her locks so bright“ oder in Venus's Hatcliffe: „Darkbrown'd eye, O rest upon me, Fill me with thy fullest night... Sweet, unathomable Night!... so muß man die gläubige malerische

Technologie, wie das Intime Eindringen in die deutschen Städte schenken, um die besten Namen sind vertreten, das Buch auch so sorglich verfaßt, daß es in jeder höheren Leyensität in allen Buchhandlungen für 2 Mark zu haben.

+ Auch eine Blumenprache. Aus Walland wird

berichtet, daß mit der Wahr ein großes Blumenbouquet von 90 Blättern gewichtet wurde.

Die Ossianische Sonate war ob dieses Straußes nicht wenig erstaunt, Vergas aber darüber

das erste Geheim ist, daß es lediglich Inhaltes bald reich verdiert.

Jetzt folgt ein neues Buch das Band der englisch-deutschen

Literatur abermals unter: Translations from the German Poets by Edw. Stanhope Pearson (Dresden-Pletten, London-Low) eine Anthologie ununterbrochener Dichterlebende, die garter und wohl lauter nicht gedacht werden kann und in deutschen Reihen ebenso willkommen sein wird, wie in England. Blättere man

z. B. in Heine's Poetry „There sits the Maiden fairest, Above, a wondrous sight, She sparkles with jewels rarest, And combs her locks so bright“ oder in Venus's Hatcliffe: „Darkbrown'd eye, O rest upon me, Fill me with thy fullest night... Sweet, unathomable Night!... so muß man die gläubige malerische

Technologie, wie das Intime Eindringen in die deutschen Städte schenken, um die besten Namen sind vertreten, das Buch auch so sorglich verfaßt, daß es in jeder höheren Leyensität in allen Buchhandlungen für 2 Mark zu haben.

+ Auch eine Blumenprache. Aus Walland wird

berichtet, daß mit der Wahr ein großes Blumenbouquet von 90 Blättern gewichtet wurde.

Die Ossianische Sonate war ob dieses Straußes nicht wenig erstaunt, Vergas aber darüber

das erste Geheim ist, daß es lediglich Inhaltes bald reich verdiert.

Jetzt folgt ein neues Buch das Band der englisch-deutschen

Literatur abermals unter: Translations from the German Poets by Edw. Stanhope Pearson (Dresden-Pletten, London-Low) eine Anthologie ununterbrochener Dichterlebende, die garter und wohl lauter nicht gedacht werden kann und in deutschen Reihen ebenso willkommen sein wird, wie in England. Blättere man

z. B. in Heine's Poetry „There sits the Maiden fairest, Above, a wondrous sight, She sparkles with jewels rarest, And combs her locks so bright“ oder in Venus's Hatcliffe: „Darkbrown'd eye, O rest upon me, Fill me with thy fullest night... Sweet, unathomable Night!... so muß man die gläubige malerische





Eine gebraute Handfarbenmühle, gebraut, auch zu kaufen. G. E. Höfgen, Königstraße 72.

Ein lindner Vatertag, ein Geburtstag und ein elterner Kessel sind billig zu verkaufen. Gränecke 3 im Vaterladen.

**Meine Pantoffelmacher** sind auf zu ganz billigen Preisen wieder zu haben in der Verhandlung.

Zahnsgasse 19.

1 Königsblau 110, 1 Jambé, Blaufärbler 100, 24 Blauins und Blaus von 25 bis 250 Thlr. sehr billig mit Garantie verkauft. G. Weinrich, Galeriestrasse 1.

**Materialwaren-Einrichtung**, Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

Gicht entz. in 3 Tagen, Maenckampf, Bandwurm, sofort; Kräuter, Brühe, jede Sude, auch Leiden, Bunden, Angen- u. Schmerzbeißer u. d. s. noch a. d. g. Rücken; Kathmann, Schönfeld v. Leipzig, Neuer Markt, Aue.

Zu sämtlichen Reparaturen, sowie Reparatur u. Verkleinerungen an Billards

empfiehlt sich bei prompter und billiger Bedienung

**Otto Heber jun.**, Vogelweide 8, im Hinterhaus pr.

Einen Haussatz, sehr lang, sehr neu, hat im Auszug zum Verkauf Heinrich Sauticke, Rückner, Bettnerstrasse 9, 12.

**Milch - Gesuch.**

Ein zahlungsstätiger Mann sucht täglich 100 bis 150 Liter Milch, womöglich mit Salzung und Bebung. Ges. off. bei Herrn Schmitz, Provinzialschiff, Steinstr. 16, abzugeben.

Ostens u. Maschinenehrenbörse wird billig ausgeschrieben durch A. Grosses, Schwertermauer, Gallenstraße 20, Hinterhaus pr.

**Sympathie.**

Sollte ein sehnsüchtiger Herr von Gott und Herz genehm sein, mit einer Dame zu forschendem, wird Herr erbeten, ist der Herr. Noll me tangere Hauptroll. Ein auf gehobenes Material- und Produktionsgeschäft will die Hanfblume selber fördern verkaufen. Güterbahnhofstr. 20, part. inst.

**Die echte Bräuneeinreibung**

des Dr. Netsch, jetzt in Köglitzsch, da hat meine Tochter von der Dienstzeit, wo nichts pass. glücklich gekehlt.

Obendorf

In Krippen bei Schandau. Violin u. Trompeten-Unterricht erhältlich O. H., 2. Abteilung 40, 2.

**Strohhut-Presser.**

Ein tüchtiger Strohhut-Presser, der mit sämtlichen Arbeiten der Strohhutfabrikation vertraut ist, wird nach Wünsch zu engagieren gewünscht. Räberedt in der Expedition d. W.

Milchgewölbe Moritzstr. 3 empfiehlt außer auszeichneter Milch täglich frische Butter-Grisibutter billig.

**Hilz-Galoischen**

für Herren, Damen und Kinder, Jacke, Reise- und Kutscherschleier, gewollte Albstoff aus dem Ganzen Albstoffleinen mit Lederschuh und Ledersohne für Damen und Kinder, gute gewollte Hilzschuhe und Pantoffeln empfiehlt die Hilzschuhfabrik von Osw. Küberling, Freibergerstrasse 8.

**Eine Fleischerei**

In bester Lage um guter Geschäft ist mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Rödel, Herrn Kleberg, II. Altgasse 7, im Melderladen.

**Meine Handels-Mühle,**

mitten in sehr lebhafter Stadt Tübingen, mit auch Wasser, drei Sägen, einem großen Wohn- und Vater-Haus und sehr robustem Getreidetischlischen bei 15.000 fl. Anzahlung zu 46.000 fl. zu verkaufen. Differenz unter H. H. 800 durch Budolfi Mosse, Leipzig.

**Das Trauerhut- u. Putz-Geschäft** von J. E. Ritter befindet sich nicht mehr Alleestr. 20, sondern 1.

Dr. Heinrich Saphit: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

Gicht entz. in 3 Tagen, Maenckampf, Bandwurm, sofort; Kräuter, Brühe, jede Sude, auch Leiden, Bunden, Angen- u. Schmerzbeißer u. d. s. noch a. d. g. Rücken; Kathmann, Schönfeld v. Leipzig, Neuer Markt, Aue.

Zu sämtlichen Reparaturen, sowie Reparatur u. Verkleinerungen an

**Billards**

empfiehlt sich bei prompter und billiger Bedienung

**Otto Heber jun.**, Vogelweide 8, im Hinterhaus pr.

Einen Haussatz, sehr lang, sehr neu, hat im Auszug zum Verkauf Heinrich Sauticke, Rückner, Bettnerstrasse 9, 12.

**Milch - Gesuch.**

Ein zahlungsstätiger Mann sucht täglich 100 bis 150 Liter Milch, womöglich mit Salzung und Bebung. Ges. off. bei Herrn Schmitz, Provinzialschiff, Steinstr. 16, abzugeben.

Ostens u. Maschinenehrenbörse wird billig ausgeschrieben durch A. Grosses, Schwertermauer, Gallenstraße 20, Hinterhaus pr.

**Sympathie.**

Sollte ein sehnsüchtiger Herr von Gott und Herz genehm sein, mit einer Dame zu forschendem, wird Herr erbeten, ist der Herr. Noll me tangere Hauptroll. Ein auf gehobenes Material- und Produktionsgeschäft will die Hanfblume selber fördern verkaufen. Güterbahnhofstr. 20, part. inst.

**Die echte Bräuneinreibung**

des Dr. Netsch, jetzt in Köglitzsch, da hat meine Tochter von der Dienstzeit, wo nichts pass. glücklich gekehlt.

Obendorf

In Krippen bei Schandau. Violin u. Trompeten-Unterricht erhältlich O. H., 2. Abteilung 40, 2.

**Strohhut-Presser.**

Ein tüchtiger Strohhut-Presser, der mit sämtlichen Arbeiten der Strohhutfabrikation vertraut ist, wird nach Wünsch zu engagieren gewünscht. Räberedt in der Expedition d. W.

Milchgewölbe Moritzstr. 3 empfiehlt außer auszeichneter Milch täglich frische Butter-Grisibutter billig.

**Hilz-Galoischen**

für Herren, Damen und Kinder, Jacke, Reise- und Kutscherschleier, gewollte Albstoff aus dem Ganzen Albstoffleinen mit Lederschuh und Ledersohne für Damen und Kinder, gute gewollte Hilzschuhe und Pantoffeln empfiehlt die Hilzschuhfabrik von Osw. Küberling, Freibergerstrasse 8.

**Eine Fleischerei**

In bester Lage um guter Geschäft ist mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Rödel, Herrn Kleberg, II. Altgasse 7, im Melderladen.

**Meine Handels-Mühle,**

mitten in sehr lebhafter Stadt Tübingen, mit auch Wasser, drei Sägen, einem großen Wohn- und Vater-Haus und sehr robustem Getreidetischlischen bei 15.000 fl. Anzahlung zu 46.000 fl. zu verkaufen. Differenz unter H. H. 800 durch Budolfi Mosse, Leipzig.

**Das Trauerhut- u. Putz-Geschäft** von J. E. Ritter befindet sich nicht mehr Alleestr. 20, sondern 1.

Dr. Heinrich Saphit: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

**Revisionsen und Abschlüsse**

enthalten: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

**Revisionsen und Abschlüsse**

enthalten: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

**Revisionsen und Abschlüsse**

enthalten: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

**Revisionsen und Abschlüsse**

enthalten: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

**Revisionsen und Abschlüsse**

enthalten: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb.

Eine gebrauchte Drehschmiede mit Vorlage gefunden. Kellereistraße 18, 2. Et. uns.

**Revisionsen und Abschlüsse**

enthalten: „Vom Gebräuch“ enthält wichtige Blätter für Brautleute und junge Ehegatten. Für Markt im Biestmarken kann zu bezahlen durch Mr. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

sich trefflich anstreben will, lese den Wer-Afdeien-Unterhalt, welche hierfür bestimmt ist. Wer-Afdeien-Unterhalt, 1. Et. — auch brieflich.

Das bei Herrn Naumann, Kaulbachstr. 12, versorgte Valdridge über 100 verschiedene Couleurs, Couleurkarten, Theater- und andere Scenical-Geschäfte. Für 1 Mtl. zu bezahlen von Mr. Jacobs, Magdeburg.

**Materialwaaren-Einrichtung**

Schränke, Stühle, Tafelstühle, Bänke u. dergl. zu verkaufen. Mr. W. G. von Röder erb

# Restaurant Braun's Hotel.

Vorzügliches Schankbier aus der Altpilsener Brauerei  
à Glas 20 Pf.

Um mit  
Waschleder-, Ball- und Gesellschafts-  
Handschuhen vollständig zu räumen,  
habe deren Preise weiter herabgesetzt und kosten von heute ab, Damen-6-Skopf  
Mr. 2. 50, türkise im Verhältnis.)  
Handschuhniederlage Waisenhausstr. 25, neben Victoria-Salon.

# Wobsa's Bairische Bier-Stube

empfiehlt heute und folgende Tage  
ff. Culmbacher Salvator-Bier ff.  
à Glas 20 Pfg.  
Hochachtungsvoll Georg Wobsa.

## Geschäfts-Aufgabe Schloßstr. 8; großer Bazar.

Lamas, Buckskins, Double, Plüsche, Astrachan, Söldenband, Schärpen und Seidenstoffe aller Art werden wegen Aufgabe des Geschäfts mit großem Verlust verkauft. Das Geschäft wird spätestens Ende März geschlossen.

## Geschäfts-Aufgabe großer Bazar, Schloßstr. 8.

# Das Möbelmagazin 20 Elbberg von G. Ritter Elbberg 20

empfiehlt sein großes reichhaltiges Lager aller Arten

## Tischler- und Polster-Möbel

eigener Fabrik

unter Garantie zu billigen Preisen. Besonders macht auf mein

## schwarz polirter und Eichenholz-Möbel

zuverlässige Ausstattungen jeder Art werden wie bekannt prompt ausgeführt.

## Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt.

Auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1829. Die durch Abreise des zeitberühmten Anhängers, Herrn Kaufmann Hermann Alschner in Dresden vorangewordene Hauptagentur ist neu zu bezeichnen und sind Bewerbungen zu richten in die General-Agentur in Leipzig. Universitätsstraße 10.



## Perpetuum mit nutzbarem Kraft-Uberschuss

Wage und Kräfte entsprechen sich daher nicht mehr. Maschinenfabriken oder Interessenten mit Kapital erfahren Näheres durch einen Prospekt, welcher im Bureau des Invalidendank Dresden ausliegt und woselbst auch Offerten von P. M. entgegengenommen werden.

## Schwedische Bündhölzer

in Räischen à 50 Packete in Papier 45 Pf.

empfiehlt Hoppe & Schliewen,

Dippoldiswalder Platz 10, Marienstrasse 6.

## Syphilis, Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden

heilt beständig ohne Getüftelung geheilt. Und

damit Dr. med. Zitz, Berlin, Untergasse 34.

E. Bringkmaan.

## Drehmangel

und Waschstoffs werden zu kaufen geladen. Öffnen unter M. Z. 400 im "Invalidenbad" Dresden erdeten.

## Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen)

a Stück nur

1 Mark, 1. 20 und

1. 50.

## Unterhosen

für Herren,

etwas Vorzügliches, zu dem

billigen Preise von nur

Mk. 1. 25

## Wollene

### Arbeits-Jacken

für Männer,

a Stück nur Mk. 1. 75 u. 2 Mr.

## Wollene

### gestrickte Jacken,

a Stück M. 5. 25 und 4. 50

empfiehlt als etwas Preisdreher

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

## Ein Pianino

in eleg. Holzfarbe, noch wie

neu, dergl. eins in Blaubaum mit

Elmrahmen, beide sehr billig zu

verkaufen oder zu verleihen

Kammelstraße 8, 2.

## Pfandgegenstände,

als: golden Ringe mit Diamanten, Medaillons, Boutons,

Armreiter, Uhren, kleine Herz-

Musste und Soa, Winterhose,

Seidenstoffe, gefüllte leidene

Spitzen, Betteln, Tisch- u. Bett-

wäsche, Tapeten, Spiegel, Lehn-

stühle, Delgemäler sind billig zu

verkaufen Badergasse 28, 2. Et.

Eingang Beigelegasse.

## Butter.

20-30 Kannen kleine Schwel-

gerbutter sind wöchentlich an

einen zahlungsfähigen Kunden

noch abzugeben. Wel. Offerten

unter P. B. 640 in die An-

nnoncen-Edition von Haase-

stein u. Vogler, Dresden, erdet.

## Löperwaren

alter Art sind zu haben Alt-

markt 11, im Hof.

W. Schü, Löper.

## Damen-

### Maskengarderobe

elegant und billig zu verleihen.

Gezeigt werden Ball- und

Wästenstoffe.

Wilsdrufferstr. 11, 4. Et.,

schwarze Seestraße 8.

## Magdeburgsauerkraut

Erbswurst,

gesch. u. gr. Erbsen, Koh-

nen, Hirse, Süßes, Reis,

Graupen, Sauceraubaus-

Weiß, Apfelspalten, franz.

und türkische Pfauen-

empfiehlt billig

Edmund Neustadt,

Margarethenstrasse 4,

Ecke am See.

## Auction

wird die Wandschrankart große

Bleßstraße Nr. 12 erste Etage

für alle nach Wandschrank ver-

fallenen Blätter dinnen 14

Zagen abhalten.

Dresden, den 21. Jan. 1879.

## Warme

### Frauenhosen,

praktische haltbare Hosen, das

Boat nur

M. 1.65

empfiehlt

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

## Billigste

Bezugssquelle für Wiederver-

äufer in Galanterie- und

Kurzwaren befindet sich bei

Ernst Koch, Dresden,

Schreibergasse 1.

## Im Materialienrichtung mit

großen, doppelseitig u. einfache-

Komforto: Güte, Leinentafeln,

Warenkästen und gebrauchte

Wörter bill. zu vert. Balmier, 64.

## Zool. Garten-Aktion

werden gehauft bei G. Gallus,

Untermarktstr. 17. L.

## Mobile

endlich doch erfunden.

## Reiter,

von 2, 5, 10, 15, 20 bis 24 ft.

Ellen lang, jede 1/4 zur Hälfte

des Kostenpreises ab,

wirklich überraschend

billig!

## C.A. Salomon

Schiffstrasse 31.

## Erbtheilungshalter

sieht ein ziemlich neuend echt

Steinkugeln, das Kabinett

## Pianino

besonders billig zu verkaufen

Stammeckestraße 20 erste Etage.

## Aktien-Bierbrauerei

zum Plauenschen Lagerkeller

Dresden.

Es zeigen hierdurch ergeben, dass wir mit der Ver-

schrottung unter

## Bock-Bieres

Donnerstag den 23. Jan. a. o.

Dresden, den 21. Januar 1879.

Die Verwaltung.

## Restaurant

### Münchner Hof.

Heute Anfang  
des Felsenkeller-Bockbieres.

Münchner Bockwürstchen. Richtig gratis.

A. G. Lam.

Meine neuen, mit allem Komfort und höchster Eleganz aus-  
gestatteten

Salons zum Haarschneiden und Frisuren

empfiehlt einem vorzüglichen Publikum zur gewöhnlichen Benutzung.

Apparate zum Haarschneiden und Frisuren 1 Dpf. Marken

3 Mr., 1/2 Dpf. 1 Mr. 50 Pf.

Gleichzeitig macht ich jetzt

geübten Damenfriseur hiermit bekannt, daß ich jede Ball- und Ge-

ellschaftsstunde (In und außer dem Hause) von nur fünfzehn

Mark ausführen lasse und versichere bei konstanter Bedienung die

billigsten Preise.

Paul Rückert, Coiffur,

Seestraße 4, 1. Etage.

**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
Heute kein Sinfonie-Concert.

**Victoria Salon**  
Gastspiel der Indianerin Miss Zenobia,  
Auftritte der Akrobaten Gebr. Garnella,  
der Clowns Brothers Avone,  
des Platondäufers Mr. Palmer, der engl. Duettistinnen  
Sisters Wright, des amerikanischen Komikers Mr.  
Floury, der Altvirtuosinen Geschw. Falter und des  
gejammten Künsterpersonal.  
Kasseneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr. A. Thieme.

**Circus Herzog**

Heute Mittwoch den 22. Januar 1879 Abend 7½ Uhr  
Große Vorstellung.

3. Aufführung des Parforcestücks  
**Die letzte Hochzeit beim Schmied**  
zu Greatna-Green,

mit Great Steaple-chaise oder englische Hirschjagd.  
Außerdem Prologen der höheren Welt und Veredelung.  
Großmutter. Alles über die Welta. Morgen Vorstellung.  
Die letzte Hochzeit beim Schmied zu Greatna-Green.

**Panopticum**

Seestrasse 2 erste Etage.  
Ausstellung des Weihnachts-Tableaux  
„Da liegt die Bescherung“.  
Täglich geöffnet v. Morgens 9 Uhr bis 9 Uhr. Abends  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**Schlittschuhbahn**  
kgl. Großer Garten-Teich.  
Heute Mittwoch Nachmittag  
**Großes Militär-Concert**  
von Herrn Musikkapellmeister

**A. Ehrlich**

mit der Kapelle des R. S. I. Leib-Gren.-Regt. Nr. 1.  
Anfang 2 Uhr. Moritz Gasse.

Heute gute Schlittschuhbahn  
mit Concert  
im Restaurant 3. Stadtverf.  
Anfang 2 Uhr. Entree 30 Pf.

**Kgl. Bwingerteich**  
Heute großes Militär-Concert mit Kinderscha-  
von Herrn Stabstrompete W. Baum mit der Kapelle des 1.  
Klav. 1. Artillerie-Regiments. Anfang 2 Uhr.

**Bergkeller.**  
Täglich vorzügliche  
Eisbahn.  
Heute sowie jeden Mittwoch  
Käseküulchen.

**Schlittschuhbahn**  
37 Waldgasse 37.  
Heute Mittwoch, den 22. Januar,  
**Militär-Concert.**  
Gegeben H. Matthä.

**Schlittschuhbahn**  
im ehemal. Kadetten-Garten  
am Pontonschuppen.  
Heute Mittwoch grosses Militär-Concert.  
Anfang 2 Uhr. Entree: Gewohnte 30 Pf., Kinder 15 Pf.

**Berliner Bahnhof.**  
Heute Mittwoch Familien-Abend.  
Abwechselungen.

# Calculator an der Elbe.

Die konzilierte Nummer 220 ist auf Reklamation und Beschwerde der unterzeichneten Redaktion von der Reichskommission zu Berlin freigesetzt worden. Dies zur Nachricht allen Abonnenten, Interessenten und Freunden, die sich bei der Weidblaunahme in's Gesicht laufen.

Die Redaktion des Calculator an der Elbe.

**Theatrum mundi**, Zahns. gusse 29 L.  
Heute 2 große Vorstellungen.  
Anfang 4 und 7½ Uhr. — Großtheater Kreis. — Letzte Woche.  
Wochen 1 Vorstellung. Anfang 7½ Uhr.

**Schlittschuhbahn**  
auf der Havel oberhalb d. Albertbrücke.  
**Heute Concert**

von der Kapelle des Schlesregiments unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters C. Werner.  
Anfang 1½ Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf.  
Die Fischer-Innung.

**Schlittschuhbahn**  
Freibergerstrasse.

Heute Mittwoch großes Kinderfest verbunden mit Petersburger Nacht und Concert unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Helm. Anfang 3 Uhr. Abends brillante Uebertreibungen. Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf. C. Edelmann.

**Große Schlittschuhbahn!**  
Da ist wieder 10 Uhr geöffnet, für Anfänger und Geschäftsmen  
zu empfehlen.

**Stilesstrasse 5.**

**Gasthof zu Langebrück.**  
Morgen den 23. Januar  
Karpfenschmaus mit Ballmusik,  
wogu ergedenkt einlädt Krause.

**3 Ferdinandstr. 3**

Ausstellung mechanischer Wunderwerke.  
Nur noch einige Tage bei ermäßigtem Entree.  
Neu aufgestellt: ein Unilum der Mechanik (eine  
Uhr ohne Hader, circa 200 Automaten u. s. w.).  
Entree 20 Pf. Schulkind. Sonntags 5 Pf.

**Restaurant Tüdi's Wintergarten.**  
Heute Abend Kränzchen.

**Parole: Feldschlößchen.**  
Vorzügliche Schlittschuhbahn.  
Heute Mittwoch von 2 Uhr an  
großes Concert mit Kinder-Fest.

Austern, frisch angelommen,  
per Dose 75 Pf.  
mit 1/2 Flasche Wein 1 Mark.

**A. Udluft's**  
Restaurant. Marlenstrasse  
Heute Mittwoch grosses

**Bock-Fest**  
im weissen Saale.

**Culmbacher Bock.**

Nur heute noch wird das  
große und beliebte  
Orchestrieren.

**Restaurant Ottmann,**

II. Schieggasse 7, neben den Gerichtsämtern.  
Heute Pötzelschuhbuden mit Ribben. Sammliche  
Biere vorzüglich zu ermäßigten Preisen. Von 9 Uhr an fröhliche  
Bouillon mit Emmel à laise 12 Pf. Billiger guter Mittagstisch.

**A. Kadner's Weinstube**  
Café und Billard

große Kirchgasse Nr. 1 erste Etage  
empfiehlt ihre wohlgerichteten Weine, sowie Stammtischbrot  
30 Pf. und Stammbrot 10 Pf.

**Hôtel garni Kaufhaus**

Eingang a. d. Promenade u. Seestrasse  
empfiehlt Zimmer mit vollständiger Pension per Monat 100 bis  
120 Mark, sowie zu Tagespreisen Zimmer von 1 Mark an.  
Service und Licht werden nicht berechnet. Hochachtungsvoll  
O. Pistor.

**Die Weinhandlung und Weinstube**

**v. J. Zenker, Victoriastr. 8,**  
Weinhandl. aus  
Frank., Weine, Wildstrasse 43, Tabak d'hoje von  
1-2 Uhr, & 1.55 M. incl. 1/2 Liter Bierglas. Heute: Kartoffel-  
Suppe, Schafflach m. Butter u. Kart. Peckendellen m. Saar-  
Sauce. Gans, Convoe. Salate. Butter. Rote. — Kästen 90 Pf.

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börson- und  
Fremdenblattes 10 Seiten.

**Finanzielles.**

Dresdner Börse vom 21. Januar. Gleichwie gestern, flog auch heute das Geschäft sehr flüssig und selbst die Auction von Industriepapieren vermittelte dem Verkäufer ein freundliches Gespräch nicht zu verleihen. Die Tendenzen, soweit davon bei der Geringfügigkeit der Summe die Stelle sein kann, erwies sich als alemisch fest; Kreditinstitute beläufen sich 3,50 M. Sachsen ist ebenso wie gestern geringfügige Anträge angeboten, 4 Proc. Mindestens preislich tendenziell, ebenso große Landrentenbriefe, 4 Proc. Leipzig + Dresden steigen 0,25 Proc. Staatsanleihen und Landbriefe gingen wenigstens in ungar. Goldrente zu leichtem Rausche um. Brüderländchen, Bahnen und Banke vermittelten so zu einer erheblichen Notiz nicht zu dringen. Die Auction in Industriepapieren verlief ebenfalls ruhig. Culmbacher stellten sich 0,50 Proc. unter leichtem Preissturz. Reichsbahnen, Niederrhein und Westfalen gingen unverändert. Chemnitzer Papierbrief 0,75 Proc. Weidenborner Papierbrief 0,25 Proc. und Zimmermann 0,50 Proc. Besitzer um. Unter Sorten haben sich österreichische Noten 0,15 Proc. zufließen 197 Sch.

Weiden, 21. Januar.		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.	114.	115.	116.	117.	118.	119.	120.	121.	122.	123.	124.	125.	126.	127.	128.	129.	130.	131.	132.	133.	134.	135.	136.	137.	138.	139.	140.	141.	142.	143.	144.	145.	146.	147.	148.	149.	150.	151.	152.	153.	154.	155.	156.	157.	158.	159.	160.	161.	162.	163.	164.	165.	166.	167.	168.	169.	170.	171.	172.	173.	174.	175.	176.	177.	178.	179.	180.	181.	182.	183.	184.	185.	186.	187.	188.	189.	190.	191.	192.	193.	194.	195.	196.	197.	198.	199.	200.	201.	202.	203.	204.	205.	206.	207.	208.	209.	210.	211.	212.	213.	214.	215.	216.	217.	218.	219.	220.	221.	222.	223.	224.	225.	226.	227.	228.	229.	230.	231.	232.	233.	234.	235.	236.	237.	238.	239.	240.	241.	242.	243.	244.	245.	246.	247.	248.	249.	250.	251.	252.	253.	254.	255.	256.	257.	258.	259.	260.	261.	262.	263.	264.	265.	266.	267.	268.	269.	270.	271.	272.	273.	274.	275.	276.	277.	278.	279.	280.	281.	282.	283.	284.	285.	286.	287.	288.	289.	290.	291.	292.	293.	294.	295.	296.	297.	298.	299.	300.	301.	302.	303.	304.	305.	306.	307.	308.	309.	310.	311.	312.	313.	314.	315.	316.	317.	318.	319.	320.	321.	322.	323.	324.	325.	326.	327.	328.	329.	330.	331.	332.	333.	334.	335.	336.	337.	338.	339.	340.	341.	342.	343.	344.	345.	346.	347.	348.	349.	350.	351.	352.	353.	354.	355.	356.	357.	358.	359.	360.	361.	362.	363.	364.	365.	366.	367.	368.	369.	370.	371.	372.	373.	374.	375.	376.	377.	378.	379.	380.	381.	382.	383.	384.	385.	386.	387.	388.	389.	390.	391.	392.	393.	394.	395.	396.	397.	398.	399.	400.	401.	402.	403.	404.	405.	406.	407.	408.	409.	410.	411.	412.	413.	414.	415.	416.	417.	418.	419.	420.	421.	422.	423.	424.	425.	426.	427.	428.	429.	430.	431.	432.	433.	434.	435.	436.	437.	438.	439.	440.	441.	442.	443.	444.	445.	446.	447.	448.	449.	450.	451.	452.	453.	454.	455.	456.	457.	458.	459.	460.	461.	462.	463.	464.	465.	466.	467.	468.	469.	470.	471.	472.	473.	474.	475.	476.	477.	478.	479.	480.	481.	482.	483.	484.	485.	486.	487.	488.	489.	490.	491.	492.	493.	494.	495.	496.	497.	498.	499.	500.	501.	502.	503.	504.	505.	506.	507.	508.	509.	510.	511.	512.	513.	514.	515.	516.	517.	518.	519.	520.	521.	522.	523.	524.	525.	526.	527.	528.	529.	530.	531.	532.	533.	534.	535.	536.	537.	538.	539.	540.	541.	542.	543.	544.	545.	546.	547.	548.	549.	550.	551.	552.	553.	554.	555.	556.	557.	558.	559.	560.	561.	562.	563.	564.	565.	566.	567.	568.	569.	570.	571.	572.	573.	574.	575.	576.	577.	578.	579.	580.	581.	582.	583.	584.	585.	586.	587.	588.	589.	590.	591.	592.	593.	594.	595.	596.	597.	598.	599.	600.	601.	602.	603.	604.	605.	606.	607.	608.	609.	610.	611.	612.	613.	614.	615.	616.	617.	618.	619.	620.	621.	622.	623.	624.	625.	626.	627.	628.	629.	630.	631.	632.	633.	634.	635.	636.	637.	638.	639.	640.	641.	642.	643.	644.	645.	646.	647.	648.	649.	650.	651.	652.	653.	654.	655.	656.	657.	658.	659.	660.	661.	662.	663.	664.	665.	666.	667.	668.	669.	670.	671.	672.	673.	674.	675.	676.	677.	678.	679.	680.	681.	682.	683.	684.	685.	686.	687.	688.	689.	690.	691.	692.	693.	694.	695.	696.	697.	698.	699.	700.	701.	702.	703.	704.	705.	706.	707.	708.	709.	710.	711.	712.	713.	714.	715.	716.	717.	718.	719.	720.	721.	722.	723.	724.	725.	726.	727.	728.	729.	730.	731.	732.	733.	734.	735.	736.	737.	738.	739.	740.	741.	742.	743.	744.	745.	746.	747.	748.	749.	750.	751.	752.	753.	754.	755.	756.	757.	758.	759.	760.	761.	762.	763.	764.	765.	766.	767.	768.	769.	770.	771.	772.	773.	774.	775.	776.	777.	778.	779.	780.	781.	782.	783.	784.	785.	786.	787.	788.	789.	790.	791.	792.	793.	794.	795.	796.	797.	798.	799.	800.	801.	802.	803.	804.	805.	806.	807.	808.	809.	810.	811.	812.	813.	814.	815.	816.	817.	818.	819.	820.	821.	822.	823.	824.	825.	826.	827.	828.	829.	830.	831.	832.	833.	834.	835.	836.	837.	838.	839.	840.	841.	842.	843.	844.	845.	846.	847.	848.	849.	850.	851.	852.	853.	854.	855.	856.	857.	858.	859.	860.	861.	862.	863.	864.	865.	866.	867.	868.	869.	870.	871.	872.	873.	874.	875.	876.	877.	878.	879.	880.	881.	882.	883.	884.	885.	886.	887.	888.	889.	890.	891.	892.	893.	894.	895.	896.	897.	898.	899.	900.	901.	902.	903.	904.	905.	906.	907.	908.	90

# Restaurant Strassburger Hof.

Nr. 20 an der Frauenkirche Nr. 20.

a Glas 20 Pf. ausgezeichneten hellen Coburger Export-Bieres à Glas 20 Pf.  
Hente sowie jeden folgenden Tag frischer Aufschluss eines  
weinigen und Kenner eines hochfeinen Glas Bieres ganz ergeben einlädt  
weinigen und Kenner eines hochfeinen Glas Bieres ganz ergeben einlädt

## Bitte für die Kinderheilanstalt.

Das neue Hospital der Kinderheilanstalt (Chemnitzer-Straße 21b) ist Anfang Mai vor Jahren eröffnet worden. In diesem Zeitraume hat sich das Haus in allen wesentlichen Einrichtungen trefflich bewährt und hat vielfach und von den kompetentesten Seiten hierin helle Anerkennung gefunden. Zugleich hat sich herausgestellt, daß die von einzelnen Seiten geführte Vermuthung, als ob der Neubau das Bedürfnis übersteige, eine unvergründete war. Das Haus zeigt, obgleich viele Anmeldeungen unbedenklich blieben müssen, doch in den für die nicht ansiedelnden Kranken bestimmten Zimmern vollkommen befähigt zu sein, und mit die nicht veränderten Kosten bestimmt können werden kann, was unvermeidlich, wenn sie in ihrer Belegung.

Mit großer Dankbarkeit haben wir es zu erkennen, daß und durch zahlreiche Geldbeiträge und unermüdliche Darbietungen die Möglichkeit gewahrt werden ist, die Kosten für die Erbauung und Einrichtung des neuen Asyls bis auf einen ganz geringfügigen als Rauhen zurückgehaltene Restbetrag zu bezahlen.

Dagegen ist der Aufwand für den laufenden Betrieb trotz aller Einsparungen so groß, daß hinter diesen Beträgen die gewöhnlichen Einnahmen der Anstalt in sehr ableiter Weise zurückzubleiben drohen.

Deshalb ergeht an alle Menschenfreunde die innige Bitte, diese zweckdienliche und segensreiche Heilanstalt in seinem Vortheilstande durch zahlreiche Zuwendungen höher stellen zu wollen.

Zur Empfangnahme sind außer den unterzeichneten Verwaltungsrats-Mitgliedern auch das Damen-Comitee: Frau Hirsch-Laus, Freibergerstraße 22, Frau Nat. Kohlschütter, Frau Oberbürgermeister Stöbel, sowie die Münzen-Apotheke (Almutterstraße), die Kronen-Apotheke (Bautzner-Straße), die Löwen-Apotheke (Almutterstraße), die Reichs-Apotheke (Bismarckplatz), die Salomonis-Apotheke (Neumarkt) bereit.

Aufführung erfolgt im Auszuber. — Dresden im Januar 1879.

Herrn Dr. Förster, Geheimer Rath Freiesleben, Dr. Hübner, Alex. Krohn, Dr. L. Kattner, Abgeordnet Schubart, Kommerzienrat Wannenbach, Abgeordnet Dr. Zerneker.

## Die Kadener Lehr- u. Erziehungsanstalt, Bautznerstraße 7-2.

besteht aus einer höheren Tochter-Schule und — von Eltern ab — aus einer Elementar-Kunstschule.

Die höhere Tochter-Schule umfaßt 6 Klassen und eine Sæceta mit wechselbarem Kursus; die Elementarschule 3 Klassen, welche für die Zerta des Gymnasiums oder der Realschule vorbereitet.

Außerdem bemüht sich im Sinne des Untersuchungsteils

### Fröbel'scher Kindergarten

unter Leitung von Frau Therese Sparig. Anmeldungen zum Eintritt in Schule und Kindergarten werden möglichst bald erbeten.

Direktor Dr. Herwig.

## Lotterie des Albert-Vereins.

Ziehung am 30. Januar 1879.

Loose à 5 Mark

findet zu haben bei:

Ernst Arnold, Verlagsbuchhandlung, Sæceta 26.  
Max Assmann, Verlagsbuchhandlung 17.  
Ed. Bachmann, Tintenfassalbertrag 7.  
J. Friedr. Bartholdi, Pragerstraße 11, 1. Etage.  
H. Bluth, Sæceta-Verlag, Pragerstraße.  
H. Burdach, Agl. Buchhandlung, Schlossstr. 18.  
Bernh. Friedel, Schmuckfalten-handlung, Sæceta 26.  
Ed. Geueck & Co., Wallenhausenstraße 7.  
Gustav Gericke, Almutterstraße 1.  
George Gilbers, Buchhandlung, Sæceta 15.  
Gust. Jähne, Sæceta-Verlag, Georgplatz.  
Invalidendank, Sæceta 20.  
Julius Herrmann, am Elberfeld Nr. 24.  
Adolf Hessel, Lotterie-Kollektion, Sæcetastraße 7.  
Adolf Hirsch, Buntstiftabt, Almutterstraße 4.  
Max Kothe, an der Almutterstraße 17.  
Hugo Koberlin, Wallensteinstraße, Gte der Viererstraße.  
Ludw. Kunzelmann, Altmärkte Nachbars.  
Ernst Lippmann, Victoriastraße 29.  
Herm. Märkel, große Weinhauerstraße 3.  
Victor Neubert, an der Almutterstraße 3.  
Hugo Paatzig, Almutterstraße 26, 1. Etage.  
G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstraße 17.  
Will. Rühl, Glashandlung, Neumarkt 11.  
Julius Schatz, Rolenstraße 84.  
Robert Schinckel, Lotterie-Kollektion, am Neumarkt.  
Gustav Schanzle, Pragerstraße 47.  
Louis Uderstadt, Pragerstraße 1.  
Bernh. Zuckschwerdt, Sæceta-Verlag, Gte der alten Viererstraße.

Extrafeine  
Schwarzer-Karten  
mit Goldrand und Goldfaden,  
empfohlen a. D. 100 Pf., u. Spiel  
80 Pf.

R. Fritzsche u. Co.,  
Gde der Ammon- u. Kalkstein.

**Butter.**  
feinste Butter, sehr leisch, das  
Pfund 100 Pf.

Ia. Magd. Sauerkraut  
pr. Pf. 6 Pf. im Ganzen billiger.

Petroleum,  
Destill. Petroleumkohle, pr. Pf.  
12 Pf., pr. Liter 21 Pf.

Nasse und Zucker,  
sowie alle Colonialwaren zu den  
bekannt billigsten Preisen, bei  
reicher Bedienung, empfiehlt

Herrn. Kabisch,  
Neustadt. An der Sæceta 3.

Ball- und  
Gesellschaftsroben  
werden auf das Gleicheste an  
gefertigt und garniert bei  
Marg. Speier. Wertheim,  
Georenstr. 3 (Wartenshaus).



## Oberhemden,

weiss und bunt,  
garantiertantes Passen,  
verarbeitet in jeder Farbe, fertig  
verarbeitet nach Maß.

### Uniform-Hemden

Sæceta 3 mit. 25 Pf.

Kragen, Manschetten,  
Chemise, Cravatten,  
Taschentücher.

deutsche und englische  
**Tricotagen,**

Hemdeneinsätze dritter Quali-  
tät. Unterbekleider in  
Barett, Dorlas und Leinen.

**Nachthemden** von gutem Towelad, Sæceta 2 Mit. 25 Pf.  
**Arbeitshemden** von autem Alpö, Sæceta 1 Mit. 75 Pf.  
von dero. Leinen, Sæceta 2 Mit. 50 Pf.  
blau und bunt, Sæceta 2 Mit. 50 Pf.

Bei Bestellung auf Oberhemden ist Angabe der Farbe wünschend. Preis-Güte verlangt hande.

**G. D. Blass,**  
Wäschefabrik u. Ausstattungsgeschäft,  
Marienstraße 5 u. Porticus, Parterre u. 1. Etage.

a Glas 20 Pf. ausgezeichneten hellen Coburger Export-Bieres à Glas 20 Pf.  
Hente sowie jeden folgenden Tag frischer Aufschluss eines  
weinigen und Kenner eines hochfeinen Glas Bieres ganz ergeben einlädt

Hochachtungsvoll  
Carl Bohling.

## Ball-Saison 1879.

### Silberdurchwirkte Tarlatans | Tarlatans in weiß und bunt

überzahlende Auswahl zu Spitzentreissen. das ganze Meter von 30 Pf. an.

Organddy in allen Farben, Seidendamaste, deren Weisse Mulls, 50 Pf., das ganze Meter 35 Pf., Wert 2 bis 3 Uhr, ihr

Atlasse in allen Farben, bunte Satinette, 75 Pf., zum halben Wert.

Sämtliche Stoffe sind in den Farben frisch, in Qualität vorsichtig,

daher Preise ohne jede Konkurrenz.

Webergasse 1 **Siegfried** Hotel Tingke  
eine Treppe, **Schlesinger**, eine Treppe,  
Eingang zur Webergasse 1, der Arnoldischen Buchhandl. gegenüber.

## Lemcke u. Dähne, 19 Altmarkt 19.

### Stoffe für Gesellschaftskleider,

in den schönsten Lichtfarben,  
per Meter 90 Pf., 105 Pf., 125 Pf., 145 Pf., 165 Pf., 185 Pf.

### Weisse Mansocks,

dichtes Gewebe mit hochelastischem Appret,  
per Meter 90 Pf., 105 Pf., 125 Pf.

### Weisse Mulls & Crêpes lisses,

feine und klare Gewebe,

per Meter M. 0.50, 0.60, 0.70, 1.05, 1.25, 1.65.

Bei Abnahme eines Stückes tritt Preismäßigung ein.

### Bunte baumwoll. Sateene

für Unterkleider, in allen Lichtfarben,  
84 Centimeter breit, Meter 70 Pf. und 75 Pf.

## Lemcke u. Dähne, 19 Altmarkt 19.

Muster und Sendungen nach Auswärts franko.

Ober-Diplome:  
Vandau 1873,  
Gale 6, 8, 10,  
Rathaus 1878.

### Verbesserte Griss-Wurst

Ober-Diplom  
und große  
Philadelphia  
1876.

frischiger, schwachsalzig und billiger als die Griss-Wurst des Innen. Feldzugen 1870/71, giebt in  
10 Min. 4 Liter Wurst, kräftig, fetig, mit Spez und Fleisch durchsetzt, riecht köstlich. Suppe;  
enthaltet alle für den täglichen Gebrauch notwendigsten Stoffe, daher:

### Billigste Ernährung.

Probiestück 4 8 Pf. direkt ab Handel gegen Auswendung von 99. 6 Fr. und incl. **Erbse-, Bohnen-, Linsen-Tafeln**  
geben mit 1 Liter Wasser 10-15 Minuten Kochzeit 1 Liter gut gerührte, gekochte, wohl-  
bekommende Suppe. Probiestück ab Handel zu 40 Pf. Suppe gegen 5 Fr. von M. 5 Fr. und  
incl. In Dresden verkauf in den meisten Material- und Delikatessenwaren-Handlung. **Blau-**  
Vertreter: **Adolph Dressler**, Schloßgasse 12.

an alle Zeitungen und Zeitschriften d. In- u. Auslandes  
befordern prompt und billig

**Haasenstein & Vogler**  
in Dresden, Augustusstraße 6, 1.